

Connecting, extending and assuring the cloud

Connecting, extending and assuring the cloud



Q3 2018 im Überblick

- Umsatzerlöse bei EUR 126,2 Millionen
- IFRS Proforma Betriebsergebnis¹ bei EUR 6,8 Millionen (5,4 % vom Umsatz)
- IFRS Betriebsergebnis bei EUR 5,0 Millionen und IFRS Periodengewinn von EUR 3,9 Millionen
- Nettoliquidität² zum 30. September 2018 bei negativen EUR 38,7 Millionen

Profil

Innovation und der Ansporn, unsere Kunden erfolgreich zu machen, bilden das Fundament von ADVA Optical Networking.

Seit über zwei Jahrzehnten macht unsere Technologie Kommunikationsnetze auf der ganzen Welt leistungsfähiger. Wir entwickeln fortschrittliche Hardware- und Software-Lösungen, die richtungsweisend für die Branche sind und neue Geschäftsmöglichkeiten schaffen.

Unsere offene Übertragungstechnik ermöglicht unseren Kunden, die für die heutige Gesellschaft lebenswichtigen Cloud- und Mobilfunkdienste bereitzustellen und neue, innovative Dienste zu schaffen.

Gemeinsam bauen wir eine vernetzte und nachhaltige Zukunft.

Inhalt

Q3 2018 im Überblick	2
Profil	2
IFRS Kennzahlen Q3 2018	3
Neun-Monats-Konzernlagebericht	4
Zukunftsgerichtete Aussagen	4
Geschäftsentwicklung und Ertragslage	4
Vermögens- und Finanzlage	7
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	10
Risikobericht	10
Prognosebericht	11
Neun-Monats Konzern-Abschluss nach IFRS	13
Konzern-Bilanz (ungeprüft)	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	14
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	15
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	16
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)	17
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss (ungeprüft)	18
Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex	37
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	37
Aktionärsinformationen	38
Unternehmensinformationen	39

¹ Das Proforma Betriebsergebnis berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben. Darüber hinaus werden Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen anfallen, nicht berücksichtigt.

² Die Nettoliquidität ermittelt sich durch Subtraktion der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing von den liquiden Mitteln.

IFRS Kennzahlen Q3 2018

Quartals- Gewinn- und Verlustrechnung

(in Tausend EUR, außer Ergebnis je Aktie)	Q3 2018	Q3 2017	Verän- derung	9M 2018	9M 2017	Verän- derung
Umsatzerlöse	126.178	111.173	13%	370.468	397.233	-7%
Proforma Herstellungskosten	-78.874	-72.066	-9%	-233.512	-265.321	12%
Proforma Bruttoergebnis	47.304	39.107	21%	136.956	131.912	4%
Proforma Vertriebs- und Marketingkosten	-14.515	-14.348	-1%	-45.238	-44.912	-1%
Proforma allgemeine und Verwaltungskosten	-7.640	-8.230	7%	-25.907	-25.278	-2%
Proforma F&E-Kosten	-26.219	-26.751	2%	-80.521	-81.166	1%
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	7.060	8.566	-18%	22.898	30.761	-26%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	786	850	-8%	6.972	3.709	88%
Proforma Betriebsergebnis	6.776	-806	941%	15.160	15.026	1%
Abschr. auf immat. Verm.- werte aus						
Unt.-erwerben	-1.395	-1.389	-	-4.115	-2.947	-40%
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	-359	-896	60%	-1.061	-1.577	33%
Restrukturierungsaufwand	-28	-8.393	100%	-1.327	-8.393	84%
Betriebsergebnis	4.994	-11.484	143%	8.657	2.109	310%
Zinsergebnis	-364	-176	-107%	-1.027	-450	-128%
Sonstiges Finanzergebnis	100	-190	153%	-522	-2.616	80%
Ergebnis vor Steuern	4.730	-11.850	140%	7.108	-957	843%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-822	-2.139	62%	-1.063	-2.323	54%
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	3.908	-13.989	128%	6.045	-3.280	284%
Ergebnis je Aktie in EUR						
unverwässert	0,08	-0,28		0,12	-0,07	
verwässert	0,08	-0,28		0,12	-0,07	

Bilanz

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017	Verän- derung
Liquide Mittel	53.949	58.376	-8%
Vorräte	80.100	81.694	-2%
Geschäfts- oder Firmenwerte	69.914	68.167	3%
Aktivierte Entwicklungsprojekte	86.442	85.175	1%
Sonst. immat. Vermögenswerte	32.251	36.785	-12%
Summe immaterielle Vermögenswerte	188.607	190.127	-1%
Sonstige Aktiva	157.432	133.822	18%
Summe Aktiva	480.088	464.019	3%
Eigenkapital	238.608	227.021	5%

Kapitalflussrechnung

(in Tausend EUR)	Q3 2018	Q3 2017	Verän- derung	9M 2018	9M 2017	Verän- derung
Nettozahlungsmittel- zu-/abfluss aus betrieb- licher Tätigkeit	9.508	-25.858	137%	33.229	9.380	254%
Brutto-Investitionen in Sachanlagen und sonstige immat. Vermögenswerte	-4.544	-3.140	-45%	-10.189	-10.989	7%

Finanzkennzahlen

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017	Verän- derung
Nettoliiquidität	-38.656	-38.185	-1%
Nettoumlaufvermögen ³	131.020	123.828	6%
	Q3 2018⁴	Q3 2017⁴	Verän- derung
Außenstandsdauer der Forderungen in Tagen	68	64	-6%
Lagerumschlagshäufigkeit pro Jahr	3,9	4,3	-9%
Außenstandsdauer der Verbindlichkeiten in Tagen	51	67	-24%

Mitarbeiter

	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017	Verän- derung
	1.862	1.894	-2%

³ Nettoumlaufvermögen ist definiert als Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁴ Zwölf Monate rollierend.

Neun-Monats-Konzernlagebericht

Die im ungeprüften Konzernzwischenlagebericht dargestellten Zahlen basieren auf dem Konzernzwischenabschluss nach IFRS (verkürzt nach IAS 34 Zwischenberichterstattung).

Im Folgenden wird das Unternehmen ADVA Optical Networking SE als die „Gesellschaft“, das „Unternehmen“ oder „ADVA SE“ bezeichnet. „ADVA Optical Networking“, der „Konzern“ oder „ADVA Konzern“ bezeichnen nachfolgend stets den ADVA Optical Networking-Konzern.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Konzern-Zwischenlagebericht der ADVA Optical Networking SE enthält mit Begriffen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche sowohl Rückschlüsse auf interne Schätzungen über Nachfrage nach optischen Netzlösungen, Kosten und damit verbunden, potentiellen Erlösen und Erträgen, als auch Rückschlüsse auf die mögliche Liquiditätsentwicklung zulassen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf den Ansichten und Annahmen des Vorstands und beinhalten eine Reihe unbekannter Risiken, Ungewissheiten und anderer Faktoren, von denen viele außerhalb des Einflussbereichs von ADVA Optical Networking liegen. Sollten einzelne oder mehrere dieser Risiken und Ungewissheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen des Vorstands als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beschrieben sind oder sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Ungewissheiten werden im Abschnitt „Risikobericht“ des Konzern-Lageberichts 2017 erläutert.

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Umsatzentwicklung

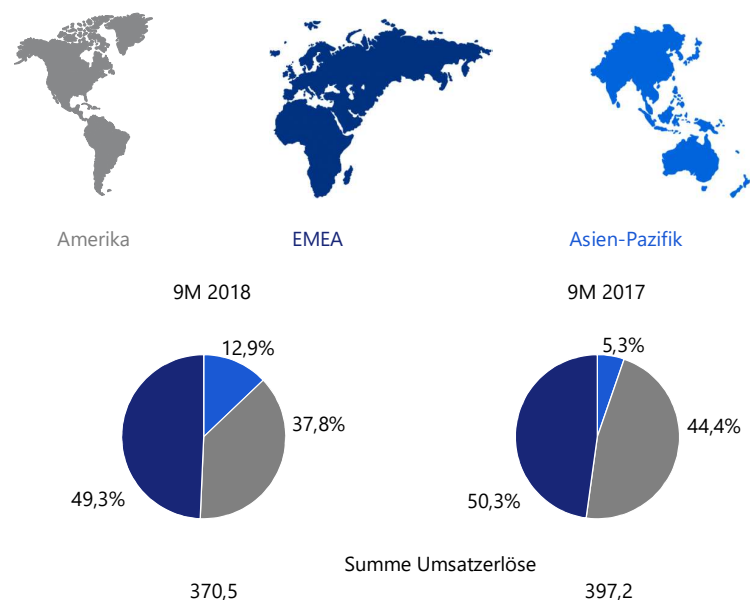
Die Umsätze stellen eine der vier zentralen Leistungskennzahlen für ADVA Optical Networking dar. Der Konzernumsatz in 9M 2018 in Höhe von EUR 370,5 Millionen liegt EUR 26,8 Millionen oder 6,7% unter dem Wert von EUR 397,2 Millionen in 9M 2017. Im Vergleich zu EUR 123,8 Millionen in Q2 2018 ist der Umsatz in Q3 2018 leicht um 2,0% auf EUR 126,2 Millionen gestiegen. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal war ein wesentlicher Umsatzanstieg um EUR 15,0 Millionen zu verzeichnen.

Der Umsatzrückgang gegenüber 9M 2017 ist ausschließlich auf die Veränderungen in den ersten beiden Quartalen in 2018 zurückzuführen. In 2017 konnte das Unternehmen in den ersten beiden Quartalen noch sehr starke Umsatzbeiträge mit einem amerikanischen Großkunden aus dem ICP-Umfeld generieren. Diese fehlten in der ersten Jahreshälfte 2018, so dass es trotz Wachstum in Q3 2018 auch auf Neunmonatssicht zu einem geringeren Umsatz kommt. Der Umsatzanstieg gegenüber dem Vorquartal wie auch gegenüber dem Vorjahresquartal resultiert aus der soliden Nachfrage aus allen Regionen, sowohl seitens der Netzbetreiber als auch der Großunternehmen. Der Anteil der Internet Content Provider blieb auf ähnlichem Niveau wie in Q2 2018.

In 9M 2018 war wieder Europa, der Nahe Osten und Afrika (EMEA) die wichtigste Absatzregion, gefolgt von Amerika sowie Asien-Pazifik. Im Jahresvergleich ging der Umsatz in EMEA auf EUR 182,7 Millionen in 9M 2018 gegenüber EUR 199,8 Millionen in 9M 2017 zurück, wobei der Vorjahreszeitraum eine ungewöhnlich starke Berichtsperiode in EMEA war. ADVA Optical Networking behauptet sich weiterhin gut in dieser Region und kann dank einer breiten, loyalen Kundenbasis sowie einer ausgereiften Partner-Strategie gute Erfolge erzielen. In Amerika sank der Umsatz signifikant um 20,6% von EUR 176,5 Millionen in 9M 2017 auf EUR 140,2 Millionen in 9M 2018. Dieser Rückgang resultiert wie bereits oben erwähnt aus dem stark reduzierten Umsatzvolumen mit einem der großen Internet Content Provider. In der Region Asien-Pazifik stieg der Umsatz in 9M 2018 signifikant auf EUR 47,6 Millionen gegenüber EUR 20,9 Millionen in 9M 2017. Hier macht sich das gute Geschäft mit der Kundenbasis von MRV positiv bemerkbar.

Regionale Umsatzaufteilung

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



Da ADVA Optical Networking nur in einem einzigen Segment tätig ist, nämlich der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung optischer Netzlösungen, ist eine weitere Untergliederung der Umsätze nicht relevant.

Ergebnis

(in Millionen EUR, außer Ergebnis je Aktie)	9M 2018	Anteil am Umsatz	9M 2017	Anteil am Umsatz
Umsatzerlöse	370,5	100,0%	397,2	100,0%
Herstellungskosten	-236,5	63,8%	-272,4	68,6%
Bruttoergebnis	134,0	36,2%	124,8	31,4%
Vertriebs- und Marketingkosten	-47,2	12,7%	-46,6	11,7%
Allgemeine und Verwaltungskosten	-26,3	7,1%	-27,1	6,8%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-58,8	15,9%	-52,7	13,3%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	7,0	1,9%	3,7	0,9%
Betriebsergebnis	8,7	2,3%	2,1	0,5%
Zinsergebnis	-1,0	-0,3%	-0,5	-0,1%
Sonstiges Finanzergebnis	-0,6	-0,1%	-2,6	-0,6%
Ergebnis vor Steuern	7,1	1,9%	-1,0	-0,2%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,1	0,3%	-2,3	-0,6%
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	6,0	1,6%	-3,3	-0,8%
Ergebnis je Aktie in EUR				
unverwässert	0,12		-0,07	
verwässert	0,12		-0,07	

Die Herstellungskosten verminderten sich um EUR 35,9 Millionen auf EUR 236,5 Millionen in 9M 2018 insbesondere aufgrund der gesunkenen Umsatzerlöse sowie des Kunden- und Produktmix in der aktuellen Periode. Die Herstellungskosten enthalten Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte, die von EUR 23,2 Millionen in 9M 2017 auf EUR 21,8 Millionen in 9M 2018 gesunken sind.

Das Bruttoergebnis stieg von EUR 124,8 Millionen in 9M 2017 auf EUR 134,0 Millionen in 9M 2018, wodurch sich die Bruttomarge mit 36,2% in 9M 2018 gegenüber 31,4% in 9M 2017 verbesserte. Der Anstieg der Bruttomarge in 9M 2018 resultiert aus den im Verhältnis zum Umsatzrückgang überproportional gesunkenen Herstellungskosten. Ursächlich für den überproportionalen Rückgang der Herstellungskosten ist der Kunden- und Produktmix im aktuellen Berichtszeitraum.

Die Vertriebs- und Marketingkosten lagen in 9M 2018 mit EUR 47,2 Millionen leicht über dem Vorjahreswert von EUR 46,6 Millionen und betrugen 12,7% bzw. 11,7% vom Umsatz. ADVA Optical Networking investiert weiter in den Kundendienst und die verstärkte Direktansprache von Kunden, die über indirekte Vertriebskanäle bedient werden. Unmittelbare Kontakte ermöglichen dem Konzern eine engere Zusammenarbeit mit seinen Endkunden und ein besseres Verständnis ihrer genauen Anforderungen. Diese Maßnahmen unterstützen bei der Entwicklung von marktrelevanten Produkten.

Die allgemeinen und Verwaltungskosten in Höhe von EUR 26,3 Millionen in 9M 2018 sind gegenüber EUR 27,1 Millionen in 9M 2017 leicht gesunken und betrugen 7,1% bzw. 6,8% vom Umsatz.

Mit EUR 58,8 Millionen lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten in 9M 2018 über dem Niveau von 9M 2017 mit EUR 52,7 Millionen und machten 15,9% bzw. 13,3% der Umsatzerlöse aus. Die Brutto-Aufwendungen von EUR 81,7 Millionen in 9M 2018 lagen dabei unter den in 9M 2017 berichteten EUR 83,5 Millionen. Gleichzeitig sind die Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten von EUR 30,8 Millionen in 9M 2017 auf EUR 22,9 Millionen in 9M 2018 deutlich gesunken. Die Aktivierungsquote in 9M 2018 lag mit 28,0% wesentlich unter dem für 9M 2017 relevanten Wert von 36,8%.

Die Summe der operativen Kosten ist von EUR 122,7 Millionen in 9M 2017 auf EUR 125,3 Millionen in 9M 2018 gestiegen. Sie beträgt 30,9% beziehungsweise 33,8% vom Umsatz. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Berücksichtigung höherer Aufwendungen für Mitarbeiter aufgrund des Erwerbs der MRV Gruppe und der damit gestiegenen Mitarbeiterzahl sowie aus der geringeren Aktivierung von Entwicklungskosten. Dieser Anstieg wurde teilweise durch Effekte aus durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen kompensiert.

Das Betriebsergebnis von ADVA Optical Networking verbesserte sich signifikant von positiven EUR 2,1 Millionen in 9M 2017 auf positive EUR 8,7 Millionen in 9M 2018. Der Anstieg ist vor allem auf die Verbesserung der Bruttomarge bei gleichzeitig nur leicht gestiegenen operativen Kosten zurückzuführen.

Das Proforma Betriebsergebnis¹ stellt eine der vier Hauptleistungskennzahlen von ADVA Optical Networking dar. Das Proforma Betriebsergebnis lässt zahlungsunwirksame Aufwendungen, die im Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung und Unternehmenserwerben stehen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen unberücksichtigt. Der Vorstand von ADVA Optical Networking ist der Meinung, dass diese Kennzahl im Vergleich zum Betriebsergebnis die angemessenere Größe ist, um die operative Leistung des Konzerns mit der operativen Leistung anderer Telekommunikationsausrüster zu vergleichen. In 9M 2018 betrug das Proforma Betriebsergebnis EUR 15,2 Millionen nach EUR 15,1 Millionen in 9M 2017 und stellte 4,1% bzw. 3,8% des Umsatzes dar.

Das Periodenergebnis in 9M 2018 berücksichtigt neben dem Betriebsergebnis insbesondere das Zinsergebnis in Höhe von negativen EUR 1,0 Millionen (9M 2017: negative EUR 0,5 Millionen) und das sonstige Finanzergebnis in Höhe von negativen EUR 0,6 Millionen (9M 2017: negative EUR 2,6 Millionen). Im sonstigen Finanzergebnis sind das Währungsergebnis aus dem laufenden Geschäftsbetrieb und das Ergebnis aus Sicherungsgeschäften berücksichtigt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrugen in 9M 2018 negative EUR 1,1 Millionen (Steueraufwand) nach negativen EUR 2,3 Millionen (Steueraufwand) in 9M 2017. Der Steueraufwand in beiden Perioden ergibt sich jeweils aus der Anwendung der erwarteten effektiven Konzernsteuerquote für die ADVA Optical Networking Gruppe.

Insbesondere aufgrund der positiven Betriebsergebnisentwicklung in 9M 2018 weist ADVA Optical Networking in der aktuellen Periode einen Periodenüberschuss von EUR 6,0 Millionen aus nach einem Periodenfehlbetrag von EUR 3,3 Millionen in 9M 2017.

Zusammenfassung: Geschäftsentwicklung und Ertragslage

In 9M 2018 sind die Umsätze von ADVA Optical Networking im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die gleichzeitige positive Entwicklung der Bruttomarge führte zu einer Verbesserung des operativen Ergebnisses. Darüber hinaus ergab sich aufgrund eines geringeren Finanzverlusts und gesunkener Steueraufwendungen in 9M 2018 eine wesentliche Verbesserung des Periodenüberschuss.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme von ADVA Optical Networking stieg um EUR 16,1 Millionen von EUR 464,0 Millionen zum Jahresende 2017 auf EUR 480,1 Millionen zu Ende September 2018.

(in Millionen EUR)	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Kurzfristige Vermögenswerte	248,7	232,6
Langfristige Vermögenswerte	231,4	231,4
Summe Aktiva	480,1	464,0
Kurzfristige Schulden	134,3	184,8
Langfristige Schulden	107,2	52,2
Eigenkapital	238,6	227,0
Summe Passiva	480,1	464,0

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zu Ende Q3 2018 mit EUR 248,7 Millionen um EUR 16,1 Millionen über dem entsprechenden Wert von EUR 232,6 Millionen zum Ende des Jahres 2017 und machten zu diesen Stichtagen 51,8% beziehungsweise 50,1% der Bilanzsumme aus. Zum Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte hat im Wesentlichen die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 22,7 Millionen auf EUR 104,0 Millionen beigetragen. Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen hat sich von 60,5 Tagen in 12M 2017 auf 67,8 Tage in 9M 2018 erhöht. Dieser Effekt wurde teilweise durch einen Rückgang der liquiden Mittel um EUR 4,4 Millionen sowie der Vorräte um EUR 1,6 Millionen kompensiert. Die Lagerumschlagshäufigkeit blieb mit 4,1x in 9M 2018 gegenüber 12M 2017 konstant.

Die langfristigen Vermögenswerte zu Ende Q3 2018 blieben stabil bei EUR 231,4 Millionen. Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte sind die aktiven latenten Steuern um EUR 1,0 Millionen gestiegen. Darüber hinaus erhöhten sich der Goodwill um EUR 1,7 Millionen insbesondere aufgrund von Währungskurseffekten und die aktivierten Entwicklungsprojekte um EUR 1,3 Millionen. Demgegenüber sind die sonstigen immateriellen Vermögenswerte um EUR 4,5 Millionen gesunken.

Bedeutende weitere Vermögenswerte von ADVA Optical Networking sind die breite und weltweit verteilte Kundenbasis mit mehreren hundert Netzbetreibern und Tausenden Unternehmen, die Marke „ADVA Optical Networking“, die Beziehungen zu Lieferanten und Vertriebspartnern, sowie eine hochmotivierte und talentierte Mitarbeiterschaft. Diese Vermögenswerte sind nicht bilanziert. Der Net Promoter Score⁵, der die Kundenzufriedenheit operationalisiert, stellt eine der vier zentralen Leistungskennzahlen des Konzerns dar. Das unterstreicht den Wert, den ADVA Optical Networking nachhaltigen Kundenbeziehungen beimisst.

Auf der Passivseite sind die kurzfristigen Schulden um EUR 50,5 Millionen von EUR 184,8 Millionen am 31. Dezember 2017 auf EUR 134,3 Millionen am 30. September 2018 gesunken. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf um EUR 63,6 Millionen geringere kurzfristige Verbindlichkeiten aus Bankdarlehen zurückzuführen. Darüber hinaus sind die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten insbesondere aufgrund der Auszahlung von variablen Vergütungskomponenten für Vorperioden in 9M 2018 um EUR 9,0 Millionen auf EUR 17,9 Millionen gesunken. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit EUR 53,1 Millionen deutlich über den zu Ende Dezember 2017 berichteten EUR 39,2 Millionen. In 9M 2018 betrug die Außenstandsdauer der Verbindlichkeiten 52,0 Tage im Vergleich zu 58,7 Tagen in 12M 2017. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert insbesondere aus der Terminierung von Materialeinkäufen. Gleichzeitig erhöhten sich die kurzfristigen Rückstellungen insbesondere durch die zeitanteilige Berücksichtigung von Bonusansprüchen der Mitarbeiter für das aktuelle Geschäftsjahr um EUR 2,9 Millionen. Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten betragen EUR 14,8 Millionen am 30. September 2018 gegenüber den zum Jahresende 2017 ausgewiesenen EUR 15,1 Millionen. Im Jahr 2018 sind hier aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 neben den abgrenzten Umsatzerlösen sonstige vertragliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Generierung von Umsätzen in Höhe von EUR 0,1 Millionen enthalten.

⁵ Der Net Promoter Score ermittelt sich, indem man seinen Kunden die Frage stellt, wie wahrscheinlich es auf einer Skala von 0 bis 10 ist, dass sie das Unternehmen einem Freund oder einem Kollegen weiterempfehlen würden. Anhand der Antworten werden die Kunden dann in drei Gruppen eingeteilt: die Promotoren (Rating

9-10), die passiv Zufriedenen (Rating 7-8) und die Kritiker (Rating 0-6). Um den Net Promoter Score zu errechnen, wird der Prozentsatz der Kritiker vom Prozentsatz der Promotoren abgezogen.

Die langfristigen Schulden sind mit EUR 107,2 Millionen zu Ende 9M 2018 gegenüber den zum Jahresende 2017 ausgewiesenen EUR 52,2 Millionen signifikant gestiegen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten aus Bankdarlehen um EUR 59,6 Millionen aufgrund der Begebung eines Konsortialdarlehens zur Refinanzierung von bestehenden Überbrückungskrediten. Weitere Erläuterungen zu dem neuen Darlehen sind in Textziffer (14) enthalten.

Das Eigenkapital stieg von EUR 227,0 Millionen am 31. Dezember 2017 auf EUR 238,6 Millionen am 30. September 2018. Die Eigenkapitalquote betrug 49,7% am 30. September 2018 nach 48,9% am 31. Dezember 2017. Die Anlagendeckung belief sich an den entsprechenden Stichtagen auf 103,1% beziehungsweise auf 98,1%. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist damit vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Bilanzkennzahlen

(in %)		30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Eigenkapitalquote	<u>Eigenkapital</u> Bilanzsumme	49,7	48,9
Anlagendeckung	<u>Eigenkapital</u> Langfristige Vermögenswerte	103,1	98,1
Fremdkapitalstruktur	<u>Kurzfristige Schulden</u> Summe Schulden	55,6	78,0

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen lagen in 9M 2018 mit EUR 9,1 Millionen deutlich über dem Niveau von 9M 2017 mit EUR 7,3 Millionen und beinhalten in beiden Perioden insbesondere Investitionen in technische Anlagen und Maschinen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in 9M 2018 auf EUR 24,0 Millionen und sind damit gegenüber EUR 34,5 Millionen in 9M 2017 deutlich gesunken. Dieser Wert enthält im Wesentlichen aktivierte Entwicklungsprojekte in Höhe von EUR 22,9 Millionen in 9M 2018 und EUR 30,8 Millionen in 9M 2017 sowie Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte von EUR 1,1 Millionen in 9M 2018 nach EUR 3,7 Millionen im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Cashflow

(in Millionen EUR)	9M 2018	Anteil an liquiden Mitteln	9M 2017	Anteil an liquiden Mitteln
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	33,2	61,6%	9,4	16,4%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-32,9	61,0%	-78,7	137,8%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4,8	8,9%	41,7	73,1%
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,1	0,1%	-0,1	0,2%
Nettoveränderung des Finanzmittelbestandes	-4,4	8,2%	-27,7	48,5%
Finanzmittelbestand zu Beginn der Berichtsperiode	58,4	108,2%	84,9	148,5%
Finanzmittelbestand zu Ende der Berichtsperiode	54,0	100,0%	57,2	100,0%

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in 9M 2018 positive EUR 33,2 Millionen nach positiven EUR 9,4 Millionen in 9M 2017. In den 9M 2018 und 9M 2017 war die Veränderung im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit hauptsächlich auf das höhere Ergebnis vor Steuern und Veränderungen im Nettoumlaufvermögen zurückzuführen. Der Anstieg gegenüber der Vorperiode resultiert im Wesentlichen aus der Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern sowie aus geringeren Zahlungsmittelabflüssen zur Finanzierung des Nettoumlaufvermögens.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag in 9M 2018 bei negativen EUR 32,9 Millionen gegenüber negativen EUR 78,7 Millionen in 9M 2017. In 9M 2017 war darin der Mittelabfluss für die Akquisition der MRV Communications Gruppe. Darüber hinaus erklärt sich der Rückgang der Mittelverwendung durch den Rückgang der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.

Schließlich lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in 9M 2018 bei negativen EUR 4,8 Millionen nach positiven EUR 41,7 Millionen in 9M 2017. Der Mittelabfluss in 9M 2018 resultiert aus planmäßigen Tilgungen und Zinszahlungen für bestehende Finanzverbindlichkeiten, die teilweise durch Zuflüsse aus der Aufnahme neuer Finanzverbindlichkeiten kompensiert wurden. Der Mittelzufluss im Vorjahr resultierte insbesondere aus der Aufnahme neuer Finanzverbindlichkeiten zur Finanzierung des Erwerbs von MRV.

Insgesamt und inklusive der Wechselkursbedingten Änderungen des Finanzmittelbestandes von positiven EUR 0,1 Millionen sind die liquiden Mittel um EUR 4,4 Millionen gesunken, von EUR 58,4 Millionen zu Ende Dezember 2017 auf EUR 54,0 Millionen zu Ende September 2018.

Finanzierung und Liquidität

Das Finanzmanagement von ADVA Optical Networking erfolgt zentral durch die ADVA Optical Networking SE und zielt darauf ab, ausreichend liquide Mittel zur Sicherung des Geschäftsbetriebs und zur Unterstützung des angestrebten Konzern-Wachstums zur Verfügung zu stellen. Neben der soliden Eigenkapitalbasis, die für das Geschäft angebracht ist, finanziert sich ADVA Optical Networking durch Schulden, deren Laufzeiten üblicherweise die Lebensdauer der finanzierten Vermögenswerte überschreiten. Im Rahmen der Kreditfinanzierung ist ADVA Optical Networking bestrebt, die anfallenden Zinsaufwendungen zu minimieren, sofern die Verfügbarkeit der Mittel dadurch nicht gefährdet ist. Überschüssige Mittel werden üblicherweise zur Schuldentilgung verwendet.

Finanzverbindlichkeiten (in Millionen EUR)	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15,5	79,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	77,1	17,5
Summe Finanzverbindlichkeiten	92,6	96,6

Insgesamt sind die Finanzverbindlichkeiten um EUR 4,0 Millionen gesunken. Während sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um EUR 63,6 Millionen verminderten, erhöhten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der abgeschlossenen Refinanzierungsmaßnahmen um EUR 59,6 Millionen.

Ende September 2018 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von EUR 10,0 Millionen (zum 31. Dezember 2017: EUR 8,0 Millionen).

Die Nettoliquidität² stellt eine der vier zentralen Leistungskennzahlen von ADVA Optical Networking dar. Insbesondere durch den Rückgang der liquiden Mittel ist die Nettoliquidität von ADVA Optical Networking von negativen EUR 38,2 Millionen zu Ende 2017 auf negative EUR 38,6 Millionen zu Ende September 2018 leicht gesunken. Die liquiden Mittel zum 30. September 2018 und zum 31. Dezember 2017 lagen größtenteils in EUR, USD und GBP vor. Zu Ende September 2018 und Ende Dezember 2017 konnte jeweils über liquide Mittel in Höhe von EUR 0,3 Millionen nur eingeschränkt verfügt werden.

Nettoliquidität (in Millionen EUR)	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Liquide Mittel	54,0	58,4
- Finanzverbindlichkeiten		
kurzfristig	-15,5	-79,1
langfristig	-77,1	-17,5
Nettoliquidität	-38,6	-38,2

Die Liquiditätskennzahlen von ADVA Optical Networking stellen sich wie folgt dar:

Liquiditätskennzahlen		30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Liquidität 1. Grades	<u>Liquide Mittel</u> Kurzfristige Schulden	0,40	0,32
Liquidität 2. Grades	<u>Monetäres Kurzfristvermögen*</u> Kurzfristige Schulden	1,18	0,76
Liquidität 3. Grades	<u>Kurzfristige Vermögenswerte</u> Kurzfristige Schulden	1,85	1,26

* Das monetäre Kurzfristvermögen definiert sich als Summe aus liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Für 9M 2018 lag die Rendite für das investierte Kapital mit positiven 3,8% über dem Wert von positiven 0,9% in 9M 2017. Diese Entwicklung ist insbesondere auf das stark gestiegene Betriebsergebnis in 9M 2018 zurückzuführen.

Rendite für das eingesetzte Kapital (Return On Capital Employed, ROCE, Basisdaten in Millionen EUR)		9M 2018	9M 2017
Betriebsergebnis		8,7	2,1
Durchschnittliche Bilanzsumme*		469,3	472,1
Durchschnittliche kurzfristige Schulden*		166,8	146,3
ROCE	<u>Betriebsergebnis, annualisiert</u> Ø Bilanzsumme - Ø kurzfristige Schulden	3,8%	0,9%

* Arithmetischer Durchschnitt der Quartals-Bilanzstichtagswerte
(31. Dez. des Vorjahres sowie 31. Mrz., 30. Jun. und 30. Sep. des jeweiligen Jahres).

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Geschäfte mit nahestehenden natürlichen und juristischen Personen werden im Anhang zum Konzernzwischenabschluss unter Textziffer (29) erläutert.

Zusammenfassung: Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage von ADVA Optical Networking ist nicht zuletzt aufgrund der erfolgreichen Anschlussfinanzierung in Q3 2018 auch weiterhin solide. In 9M 2018 sind die liquiden Mittel gesunken und die Nettoliquidität hat sich gegenüber dem Jahresende 2017 leicht verringert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab weder Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die die Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2018 oder seine Ertragslage in der abgelaufenen Berichtsperiode beeinflussten, noch Ereignisse, die als wesentlich zum Ausweis angesehen wurden.

Risikobericht

Die zukünftige Entwicklung von ADVA Optical Networking unterliegt verschiedenen allgemeinen und unternehmensspezifischen Risiken, die im Einzelfall auch den Fortbestand des Konzerns gefährden können. Diese unbekannten Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren werden im Abschnitt „Risikobericht“ des Geschäftsberichts 2017 näher erläutert.

Prognosebericht

Q3 2018 stellt das vierte Quartal in Folge mit sequenziellem Wachstum dar. Die solide Profitabilität bescheinigt, dass sich das Unternehmen auf dem richtigen Kurs befindet. Die Prognose für das laufende vierte Quartal indiziert weiterhin sequenzielles Wachstum sowie erneut Wachstum bezogen auf das Vorjahresquartal. Zu Jahresbeginn hatte das Unternehmen die Zielsetzung kommuniziert, in 2018 auch auf Jahresbasis ein moderates Umsatzwachstum zu erreichen. Wie bereits im Sechsmonatsbericht beschrieben, ist dieses Ziel durch die schwächer als erwarteten Umsätze im ersten Halbjahr zu einer echten Herausforderung geworden. Nur im Falle eines außerordentlich starken vierten Quartals bleibt das Erreichen oder Übertreffen der Gesamtjahresumsätze von 2017 noch im Bereich des Möglichen. Der erfreulich gute Auftragseingang und die insgesamt positive Stimmung bei zahlreichen wichtigen Kunden lassen jedoch in jedem Fall ein gutes viertes Quartal erwarten. Bei der Profitabilität hält das Unternehmen weiterhin uneingeschränkt an dem für das Gesamtjahr gegebenen Ausblick fest. Gemessen am Proforma Betriebsergebnis¹ in Prozent vom Umsatz soll die Profitabilität des Konzerns auf ein mittleres, einstelliges Niveau steigen.

Neben Währungseffekten beim US-Dollar und dem Britischen Pfund werden für den weiteren Geschäftserfolg folgende Faktoren, die auch im Abschnitt „Risikobericht“ unter „Chancen“ beschrieben sind, eine entscheidende Rolle spielen:

- Die Digitalisierung der Gesellschaft schreitet weiter voran. Immer mehr Applikationen des täglichen Bedarfs wandern in die Cloud. Damit wächst die strategische Bedeutung einer zuverlässigen, weltumspannenden sowie hochverfügbaren, sicheren Kommunikationsinfrastruktur. Der Auf- und Ausbau von glasfaserbasierter Infrastruktur wird sich damit tendenziell noch weiter beschleunigen. Spezialisten für optische Netz- und Übertragungstechnik wie ADVA werden von dieser Entwicklung profitieren.
- Die Virtualisierung von Netzfunktionen verändert die Geschäftsmodelle der Netzbetreiber und ermöglicht ihnen, innovative und kundenoptimierte Dienste global bereitzustellen. Neben der FSP 150 Produktfamilie ist es vor allem auch die Ensemble Software Lösung von ADVA, die dem Unternehmen eine zusätzliche Differenzierung am Markt erlaubt. Durch NFV kommt es zu einer Konvergenz der Märkte für Zugangslösungen und der für ADVA adressierbare Markt wird damit größer. Der Konzern sieht Potential für zahlreiche Neukundengewinne sowie einen höheren Anteil an Software-Umsätzen in diesem Bereich.

- Sicherheit in der Informationstechnik gewinnt weiter an Bedeutung und verschärfte Datenschutzanforderungen haben Auswirkungen auf die Cloud. Das Unternehmen erwartet eine Regionalisierung bei der technischen Implementierung der Rechenzentren sowie bei der Auswahl der dazugehörigen Hersteller. ADVA ist der führende europäische Spezialist für Übertragungstechnik und verlässlicher Partner für tausende von Unternehmen. Das Sicherheitsportfolio ConnectGuard™ bietet Kunden umfassenden Schutz in unterschiedlichen Netzszenarien und bringt zahlreiche Wettbewerbsvorteile. ADVA als europäisches Unternehmen mit starker Sichtbarkeit und Präsenz bei Rechenzentrums- und Netzbetreibern weltweit ist hier gut positioniert.

- Die strategische Bedeutung von Synchronisationstechnologie nimmt weiter zu. Der fortschreitende Ausbau der Mobilfunknetze Richtung LTE-Advanced (4.5G), sowie die Vorbereitungen der Netzbetreiber auf die fünfte Generation der Mobilfunktechnik (5G) verschärfen die Anforderungen der Netzbetreiber bezüglich Zeit- und Frequenz-Synchronisation in ihren Netzen. Das Oscilloquartz Produktportfolio des Unternehmens ist technologisch führend, hat in 2017 zahlreiche Ausschreibungen für Synchronisationslösungen gewonnen und verspricht für 2018 einen überdurchschnittlichen Beitrag zu Umsatzwachstum und Marge.

- Die Akquisition von MRV Communications vergrößert ADVAs Kundenbasis weltweit und schafft Zugang zu Netzen, in denen der Konzern zuvor noch nicht präsent war. Nachdem ADVA ein deutlich größeres Spektrum an Applikationen abdeckt als zuvor MRV, können den MRV-Kunden nun mehr Lösungen angeboten werden. Dadurch besteht die Chance, dass zusätzliche Netzapplikationen in der MRV-Kundenbasis adressiert und somit mehr Umsätze generiert werden können. Insgesamt hat sich die Zahl der Netzausrüster am Markt in den letzten Jahren deutlich verringert. Als Konsequenz dieser Marktkonsolidierung verbessert sich die Position von ADVA im globalen Umfeld, und das Profil des Unternehmens als europäischer Spezialist und zuverlässiger Partner für innovative Netztechnik wird schärfer.

Während die Diskussionen um Handelsbarrieren immer realer werden beziehungsweise zum Teil bereits Realität sind, schreitet die Digitalisierung aller Ökosysteme weiter unaufhaltsam voran. Die globalen Megatrends Cloud und Mobility befeuern weiterhin die Nachfrage nach skalierbarer, sicherer und ökologisch nachhaltiger Kommunikationsinfrastruktur. ADVAs Anspruch, ein zuverlässiger Partner für offene Netzlösungen zu sein, getreu dem Unternehmensmotto „Connecting, Extending and Assuring the Cloud“ positioniert das Unternehmen als attraktiven Netzausrüster in wichtigen Wachstumsmärkten. Die Kombination aus anwendungsoptimierter Innovation, kurzen Entwicklungs- und Lieferzeiten, einer breiten und wachsenden Kundenbasis und einem ausgewogenen Distributionsmodell unterscheidet ADVA von vergleichbaren Unternehmen und führt zu einem profitablen, nachhaltigen Geschäftsmodell.

Vor dem Hintergrund der genannten Faktoren und unter Berücksichtigung der Planungsparameter Personal und Wechselkurse erwartet der Vorstand des Unternehmens für die zweite Jahreshälfte 2018 im Vergleich zu 2H 2017 steigende Umsatzerlöse im unteren zweistelligen Prozentbereich. Unter dieser Annahme erwartet der Vorstand zudem, dass sich das Proforma Betriebsergebnis¹ für das Gesamtjahr 2018 erhöhen und im mittleren einstelligen Prozentbereich liegen wird. Die Nettoliquidität² von ADVA Optical Networking hatte sich durch die im August 2017 abgeschlossene Akquisition von MRV in der Größenordnung des Kaufpreises reduziert. Der Vorstand erwartet eine graduelle Rückkehr zu positiver Nettoliquidität in 2019. Der Konzern wird weiter selektiv in Produktentwicklung, Technologie und umsatzsteigernde Maßnahmen investieren. Zudem erwartet der Vorstand von ADVA aufgrund der fortwährenden Ausrichtung auf Innovation, Qualität und Service, dass die Kundenzufriedenheit gemessen am Net Promoter Score³ auch im laufenden Geschäftsjahr wieder ein hohes, positives Niveau von mindestens 40% erreichen wird. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen abweichen, unter der Voraussetzung, dass Risiken zum Tragen kommen oder sich die Annahmen der Planung als unrealistisch erweisen sollten. Die wesentlichen Risiken des Konzerns werden im Abschnitt „Risikobericht“ erläutert.

Meiningen, 23. Oktober 2018

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Scott St. John

Neun-Monats Konzern-Abschluss nach IFRS

Konzern-Bilanz (ungeprüft)

(in Tausend EUR)	Anhang	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	(8)	53.949	58.376
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	103.987	81.327
Vertragsvermögenswerte		356	n/a
Vorräte	(10)	80.100	81.694
Steuererstattungsansprüche		1.483	1.438
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(11)	8.838	9.804
Summe kurzfristige Vermögenswerte		248.713	232.639
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	(12)	27.276	26.898
Geschäfts- oder Firmenwerte	(12)	69.914	68.167
Aktivierte Entwicklungsprojekte	(13)	86.442	85.175
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	(13)	27.182	30.505
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(13)	5.069	6.280
Aktive latente Steuern		11.661	10.614
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(11)	3.831	3.741
Summe langfristige Vermögenswerte		231.375	231.380
Summe Aktiva		480.088	464.019

(in Tausend EUR)	Anhang	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Passiva			
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	(14)	15.500	79.061
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(15)	53.067	39.193
Erhaltene Anzahlungen		-	93
Sonstige Rückstellungen	(16)	24.935	21.994
Steuerschulden		4.833	2.536
Vertragsverbindlichkeiten	(5), (17)	14.766	n/a
Verbindlichkeiten aus Rückvergütungen	(5), (17)	3.313	n/a
Rechnungsabgrenzungsposten		-	15.062
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(15)	17.856	26.812
Summe kurzfristige Schulden		134.270	184.751
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	(14)	77.105	17.500
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		6.603	5.822
Sonstige Rückstellungen	(16)	1.557	1.478
Passive latente Steuern		13.998	16.867
Vertragsverbindlichkeiten	(5), (17)	6.323	n/a
Rechnungsabgrenzungsposten		-	7.402
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(15)	1.624	3.178
Summe langfristige Schulden		107.210	52.247
Summe Schulden		241.480	236.998
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital	(18)		
Gezeichnetes Kapital			
(Bedingtes Kapital EUR 4.973 Tausend; Vorjahr EUR 4.576 Tausend)		49.900	49.736
Kapitalrücklage		315.597	314.019
Verlustvortrag		-131.371	-126.970
Periodenüberschuss/-fehlbetrag		6.045	-4.228
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis		-1.563	-5.536
Summe Eigenkapital		238.608	227.021
Summe Passiva		480.088	464.019

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

(in Tausend EUR, außer Ergebnis je Aktie und Anzahl Aktien)					
	Anhang	Q3 2018	Q3 2017	9M 2018	9M 2017
Umsatzerlöse	(19)	126.178	111.173	370.468	397.233
Herstellungskosten		-79.783	-77.991	-236.491	-272.412
Bruttoergebnis		46.395	33.182	133.977	124.821
Vertriebs- und Marketingkosten		-15.120	-15.437	-47.164	-46.568
Allgemeine und Verwaltungskosten		-7.728	-9.866	-26.346	-27.078
Forschungs- und Entwicklungskosten		-19.339	-20.213	-58.782	-52.775
Sonstige betriebliche Erträge	(20)	1.000	916	7.422	4.157
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-214	-66	-450	-448
Betriebsergebnis		4.994	-11.484	8.657	2.109
Zinserträge	(21)	39	46	169	136
Zinsaufwendungen	(21)	-403	-222	-1.196	-586
Sonstiges Finanzergebnis	(22)	100	-190	-522	-2.616
Ergebnis vor Steuern		4.730	-11.850	7.108	-957
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(23)	-822	-2.139	-1.063	-2.323
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehender Periodenüberschuss		3.908	-13.989	6.045	-3.280
Ergebnis je Aktie in EUR					
unverwässert					
verwässert		0,08	-0,28	0,12	-0,07
		0,08	-0,28	0,12	-0,07
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der ausstehenden Aktien für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie					
unverwässert		49.846.515	49.672.481	49.774.427	49.573.949
verwässert		50.270.410	49.672.481	50.198.322	49.573.949

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

(in Tausend EUR)	Q3 2018	Q3 2017	9M 2018	9M 2017
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehender Periodenüberschuss	3.908	-13.989	6.045	-3.280
<i>Posten, die unter bestimmten Umständen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</i>				
Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-Gesellschaften	605	-2.888	6.273	-6.396
<i>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</i>				
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-	-2.300	-2.544
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Gesamtergebnis	4.513	-16.877	10.018	-12.220

Die Neubewertung der leistungsorientierten Pensionpläne erfolgt regelmäßig zum Jahresabschlusstichtag. Im Neun-Monats Konzern-Abschluss sind daher keine entsprechenden Effekte berücksichtigt.

In 9M 2018 und 9M 2017 wurden keine Posten des sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (recycled).

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

(in Tausend EUR)	Anhang	Q3 2018	Q3 2017	9M 2018	9M 2017
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit					
Ergebnis vor Steuern		4.730	-11.850	7.108	-957
Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf den Nettoszahlungsmittelzufluss					
Nicht zahlungswirksame Anpassungen					
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		12.831	15.876	36.571	35.012
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten		4	51	253	283
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung		359	896	1.061	1.577
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		229	3	818	1.369
Differenzbetrag aus Währungsumrechnungen		-336	-1.239	656	-3.737
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden					
Verminderung (Erhöhung) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-8.072	13.583	-22.906	4.665
Verminderung (Erhöhung) der Vorräte		-3.837	-5.673	1.594	9.796
Verminderung (Erhöhung) der sonstigen Aktiva		474	1.274	718	3.019
Erhöhung (Verminderung) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.702	-30.013	13.874	-38.874
Erhöhung (Verminderung) der Rückstellungen		884	-2.839	3.418	3.703
Erhöhung (Verminderung) der sonstigen Verbindlichkeiten		278	-6.417	-8.082	-5.049
Gezahlte Ertragsteuern		-738	490	-1.854	-1.427
Nettoszahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit		9.508	25.858	33.229	9.380

(in Tausend EUR)	Anhang	Q3 2018	Q3 2017	9M 2018	9M 2017
Cashflow aus Investitionstätigkeit					
Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand		-	-	-	90
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(12)	-4.142	-2.370	-9.130	-7.277
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(13)	-7.462	-9.336	-23.957	-34.473
Netto-Auszahlungen bei Akquisitionen von Tochterunternehmen		-	-37.198	-	-37.198
Erhaltene Zinsen		42	43	158	128
Nettoszahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-11.562	-48.861	-32.929	-78.730
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit					
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	(18)	509	106	655	829
Einzahlungen aus erhaltenen Darlehen	(14)	-520	55.000	75.730	55.000
Tilgung von Darlehen	(14)	-3.125	-3.751	-79.688	-13.127
Gezahlte Zinsen		-569	-401	-1.520	-940
Nettoszahlungsmittelzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit		-3.705	50.954	-4.823	41.762
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes		52	141	96	-133
Nettoveränderung des Finanzmittelbestandes		-5.707	-23.624	-4.427	-27.721
Finanzmittelbestand am Periodenbeginn		59.656	80.774	58.376	84.871
Finanzmittelbestand am Periodenende		53.949	57.150	53.949	57.150

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

(in Tausend EUR, außer Anzahl Aktien)	Gezeichnetes Kapital				Gesamtes den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital	
	Anzahl Aktien	Nominalwert	Kapitalrücklage	Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag und Verlustvortrag		Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis
Stand 1. Januar 2017	49.498.934	49.499	312.305	-126.970	4.113	238.947
Kapitalerhöhung einschließlich der Ausübung von Aktienoptionen	185.115	185	644			829
Ausstehende Aktienoptionen			1.062			1.062
Periodenüberschuss				-3.280		-3.280
Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-Gesellschaften					-6.396	-6.396
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-	-		-2.544	-2.544
Sonstiges Ergebnis gesamt	-	-	-	-3.280	-8.940	-12.220
Stand 30. September 2017	49.684.049	49.684	314.011	-130.250	-4.827	228.618
Stand 31. Dezember 2017	49.735.549	49.736	314.019	-131.198	-5.536	227.021
Anpassung aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9				-173		-173
Stand 1. Januar 2018	49.735.549	49.736	314.019	-131.371	-5.536	226.848
Kapitalerhöhung einschließlich der Ausübung von Aktienoptionen	164.077	164	491			655
Ausstehende Aktienoptionen			1.087			1.087
Periodenüberschuss				6.045		6.045
Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-Gesellschaften					6.273	6.273
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen					-2.300	-2.300
Sonstiges Ergebnis gesamt				6.045	3.973	10.018
Stand 30. September 2018	49.899.626	49.900	315.597	-125.326	-1.563	-238.608

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss (ungeprüft)

(1) Angaben zur Gesellschaft und zum Konzern

Die ADVA Optical Networking SE (nachfolgend die „Gesellschaft“, das „Unternehmen“ oder „ADVA SE“ genannt) ist eine in Deutschland ansässige Europäische Aktiengesellschaft mit Sitz Märzenquelle 1-3, 98617 Meiningen und ist beim Amtsgericht Jena unter der Handelsregisternummer HRB 508155 eingetragen. Die Konzern-Zentrale befindet sich in der Fraunhoferstraße 9a in 82152 Martinsried/München, Deutschland.

Der ADVA Optical Networking-Konzern (nachfolgend „ADVA Optical Networking“, „der Konzern“ oder „ADVA Konzern“ genannt) entwickelt, produziert und vertreibt optische und Ethernet-basierte Netzlösungen an Telekommunikationsnetzbetreiber und Unternehmenskunden, die diese Systeme für Daten-, Datensicherungs-, Sprach- und Videodienste nutzen.

Die Systeme des Konzerns sind bei Netzbetreibern, privaten Unternehmen, Universitäten und Behörden weltweit im Einsatz. Die Produktpalette von ADVA Optical Networking wird sowohl direkt als auch über ein internationales Netz von Vertriebspartnern vertrieben.

(2) Grundlagen und Richtlinien für die Berichterstellung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2018 wurde gemäß IAS 34 aufgestellt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, die im Konzern-Jahresabschluss notwendig sind, und sollte deshalb in Verbindung mit dem Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 gelesen werden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2018 wurde vom Konzernabschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Neun-Monats-Konzernabschluss wird in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR angegeben. Die Bilanz ist nach Fristigkeiten gegliedert, die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Soweit Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst sind, werden sie im Anhang erläutert. Die ergänzenden Darlegungspflichten gemäß § 315 e Absatz 1 HGB werden erfüllt.

Die Zwischenabschlüsse der in den Neun-Monats-Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen der ADVA Optical Networking SE als oberstem Mutterunternehmen des Konzerns sind auf den gleichen Stichtag aufgestellt und basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Das Ergebnis der neun Monate bis zum 30. September 2018 kann nicht ohne weiteres auf das Ergebnis des Gesamtjahres 2018 übertragen und hochgerechnet werden.

(3) Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und Interpretationen

Mit Ausnahme der Anwendung neuer und überarbeiteter IFRSs und Interpretationen (IFRICs) in 9M 2018 werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzern-Abschlusses zum 31. Dezember 2017 unverändert fortgeführt.

In 2018 erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

In 9M 2018 wurden folgende Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend angewendet.

Standard	Thema	Zeitpunkt für die verpflichtende Anwendung*	Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
IFRS 9 (2014)	Finanzinstrumente	1. Jan. 2018	siehe Textziffer (4)
IFRS 15 und zugehörige Klarstellungen	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Jan. 2018	siehe Textziffer (5)
Änderungen zu IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütung im Zusammenhang mit der Erstanwendung von IFRS 9	1. Jan. 2018	keine
Änderungen zu IFRS 4	Versicherungsverträge	1. Jan. 2018	keine
Jährliche Verbesserungen 2016	Die Verbesserungen beinhalten Änderungen zu: IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen sowie redaktionelle Änderungen an IFRS 1	1. Jan. 2018	keine
IFRIC 22	Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen	1. Jan. 2018	keine
Änderungen zu IAS 40	Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1. Jan. 2018	keine

* Anwendung auf die erste Berichtsperiode eines Geschäftsjahres, das an diesem Tag oder danach beginnt.

Die Änderungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 sind in Textziffer (4) und (5) dargestellt.

Neue noch nicht angewendete Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben im Jahr 2018 und in den Vorjahren weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die jedoch für das Geschäftsjahr 2018 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung erfordert zudem teilweise noch die Übernahme in Europäisches Recht.

Standard	Thema	Zeitpunkt für die verpflichtende Anwendung*	Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
IFRS 16	Leasing	1. Jan. 2019	wird analysiert
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Jan. 2021	keine
Änderungen zu IFRS 9	Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung	1. Jan. 2019	keine
Änderungen an IAS 19	Plananpassungen, -kürzungen und -abgeltungen	1. Jan. 2019	keine
Änderungen an IAS 28	Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Jan. 2019	keine
Jährliche Verbesserungen 2017	Die Verbesserungen beinhalten Änderungen zu: IFRS 3/IFRS 11 – Unternehmenszusammenschlüsse/Gemeinsame Vereinbarungen IAS 12 – Ertragsteuern IAS 23 – Fremdkapitalkosten	1. Jan. 2019	wird analysiert
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1. Jan. 2019	wird analysiert
Rahmenkonzept	Überarbeitung des IFRS Rahmenkonzepts	1. Jan. 2020	wird analysiert

* Anwendung auf die erste Berichtsperiode eines Geschäftsjahres, das an diesem Tag oder danach beginnt.

Am 13. Januar 2016 hat das IASB IFRS 16 Leasing zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen veröffentlicht. Der neue Standard löst IAS 17 Leasingverhältnisse sowie die zugehörigen Interpretationen ab und führt ein einheitliches Modell zur Leasingbilanzierung ein. Demnach sind zukünftig beim Leasingnehmer für alle Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten Vermögenswerte (für das Nutzungsrecht) und Leasingverbindlichkeiten anzusetzen. Die derzeit laufende Analyse durch den Konzern hat ergeben, dass es sich bei den zukünftig zu bilanzierenden Leasingverhältnissen im Wesentlichen um Gebäude- und Büromietverträge sowie Fuhrparkleasing handelt. Darüber hinaus bestehen keine Mehrkomponentenverträge oder andere Verträge, die nach IFRS 16 zu bilanzieren wären und sind auch zukünftig nicht geplant. ADVA Optical Networking prüft derzeit, welche Auswirkungen die Anwendung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss der Gesellschaft hat und wird den Standard erstmals für das Geschäftsjahr 2019 unter Berücksichtigung der modifizierten retrospektiven Methode anwenden.

Neben den erläuterten Änderungen wird die Anwendung der neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen aus derzeitiger Sicht keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Eine vorzeitige Anwendung von Standards ist im Konzern grundsätzlich nicht geplant.

(4) Änderungen aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9

Ab 2018 führen die geänderten Regelungen bei ADVA Optical Networking im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 zu Umklassifizierungen und Bewertungsänderungen im Bereich der sonstigen Beteiligungen und bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Die Beteiligungen, die bisher als „Available for Sale“ klassifiziert waren, werden künftig gemäß der Kategorie „Fair Value through Profit or Loss“ bilanziert. Die unter IAS 39 gemäß den Wertminderungsvorschriften für zum Verkauf verfügbare Instrumente angesetzten Werte spiegeln dabei den Fair Value unter IFRS 9 wieder.

Die Forderungen aus Lieferungen Leistungen, für die ein Rahmenvertrag zum Forderungsverkauf besteht, werden ab 2018 ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und im Anhang separat von den übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Aufgrund der Kurzfristigkeit der zum Stichtag ausstehenden Forderungen, die dem Factoring Programm unterliegen, entspricht der Buchwert zum Stichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten ergaben sich aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 keine Änderungen. Eine Angabe von Anpassungseffekten für finanzielle Verbindlichkeiten erfolgt daher nicht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderung bei den Bewertungskategorien aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 bei finanziellen Vermögenswerten:

In Tausend EUR	Bewertungskategorie		Buchwert		Differenz
	IAS 39	IFRS 9	IAS 39	IFRS 9	
Liquide Mittel	LaR ^{*)}	AC ^{*)}	58.376	58.376	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR ^{*)}	AC ^{*)} FVTPL ^{*)}	79.828	79.655	-173
Sonstige kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR ^{*)}	AC ^{*)}	6.121	6.121	-
Derivate ohne Hedging-Beziehung	FVTPL ^{*)}	FVTPL ^{*)}	12	12	-
Beteiligungen	AfS ^{*)}	FVTPL ^{*)}	1.374	1.374	-
Summe aktive Finanzinstrumente am 1. Jan. 2018			147.210	147.037	-173

^{*)} LaR: Kredite und Forderungen; AC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte; FVTPL: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte; AfS: zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien haben sich wie folgt geändert:

In Tausend EUR	AC (LaR 2017) ^{*)}	AfS at cost (only 2017) ^{*)}	FVTPL ^{*)}	Finanzielle Vermögens- werte gesamt
Wert am 31. Dez. 2017 nach IAS 39	145.824	1.374	12	147.210
Bewertungsanpassung aufgrund von Wertminderungen nach IFRS 9	-173	-	-	-173
Umgliederung von LaR zu FVTPL	-1.499	-	1.499	-
Umgliederung von AfS at cost zu FVTPL	-	-1.374	1.374	-
Wert am 1. Jan. 2018 nach IFRS 9	144.152	-	2.885	147.037

Das neue Wertminderungsmodell verändert sich von einem Modell bereits eingetretener Kreditausfälle (incurred loss model) zu einem Modell erwarteter Kreditausfälle (expected credit loss model). ADVA Optical Networking ermittelt die Wertminderung nach IFRS 9 mittels des Simplified Approach auf Basis einer Provisions Matrix.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 wurden die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 1. Januar 2018 um EUR 173 Tausend erhöht. Der Effekt wurde im Ergebnisvortrag erfasst.

(in Tausend EUR)

Wertminderungen

Stand 31. Dez. 2017 nach IAS 39	788
Anpassungseffekt IFRS 9	173
Stand 1. Jan. 2018 nach IFRS 9	961

Auf sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 ergab sich zum 1. Januar 2018 kein Wertberichtigungsbedarf. Sofern zum aktuellen Stichtag Wertberichtigungen erfasst sind, werden diese in den Anhangangaben zu den jeweiligen Vermögenswerten dargestellt.

(5) Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 15

IFRS 15 verlangt den separaten Ausweis von Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten in der Bilanz. Dies führte per 1. Januar 2018 zu Umgliederungen von Forderungen aus Serviceverträgen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit erwarteten Volumendiscouts, Rückgaberechten und einem Kundenbindungsprogramm, die vorher in anderen Bilanzpositionen enthalten waren. Folgende Sachverhalte sind identifiziert und wurden am 1. Januar 2018 umgegliedert:

1. Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 679 Tausend aus erwarteten Volumendiskounts sowie Rückerstattungen an Kunden, die bislang als kurzfristige Rückstellung bilanziert waren, sind in die Verbindlichkeiten aus Rückvergütungen umgegliedert.
2. Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 142 Tausend aus Gutschriften, die bislang mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet waren, werden separat in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.
3. Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 142 Tausend aus Kundenbindungsprogrammen, die bislang mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet waren, werden separat in den Verbindlichkeiten aus Rückvergütungen ausgewiesen.
4. Verbindlichkeiten aus im Voraus gezahlten Serviceverträgen, die bislang als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen waren, sind in Höhe von EUR 22.464 Tausend in der neuen Position Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

(6) Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen von der Unternehmensleitung vorgenommen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Nachstehend werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten erläutert, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des laufenden Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird.

Entwicklungskosten

Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung der Unternehmensleitung, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Entwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in dem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft die Unternehmensleitung Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten künftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren. Die entsprechenden Buchwerte sind unter Textziffer (13) dargestellt.

Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Wertminderung überprüft. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte werden auf Werthaltigkeit untersucht, wenn Hinweise vorliegen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Die entsprechenden Buchwerte sind unter Textziffer (12) und (13) dargestellt.

Leistungen an Arbeitnehmer

Pensionen und sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und damit zusammenhängende Aufwendungen werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen ermittelt. Diese Bewertungen beruhen auf wesentlichen Annahmen, unter anderem hinsichtlich des Rechnungszinses, der erwarteten Gehalts- und Rententrends sowie der Lebenserwartung. Falls Änderungen der Annahmen in Bezug auf die genannten Parameter erforderlich sind, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die künftige Höhe der bilanzierten Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie der Aufwendungen für Altersversorgung haben.

Aktienbasierte Vergütung

Die Kosten aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten und Wertsteigerungsrechten an Mitarbeiter werden im Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente und Wertsteigerungsrechte zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bzw. zum Bilanzstichtag bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts muss für die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten und Wertsteigerungsrechten ein geeignetes Bewertungsverfahren bestimmt werden; dieses ist abhängig von den Bedingungen der Gewährung. Weiterhin ist die Festlegung der voraussichtlichen Optionslaufzeit, Volatilität und Dividendenrendite sowie weiterer Annahmen erforderlich.

Rückstellungen

Die Bestimmung von Rückstellungen für Gewährleistung und Rechtsstreitigkeiten beruht in erheblichem Maß auf Schätzungen. Die Einschätzung von Gewährleistungsansprüchen beruht auf historischen Erfahrungswerten, die in die Zukunft hochgerechnet werden. Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde und sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend liegt der Beurteilung, ob zum Stichtag eine gegenwärtige Verpflichtung als Ergebnis eines Ereignisses in der Vergangenheit besteht und ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, ein erhebliches Ermessen durch das Management zugrunde. Sonstige Rückstellungen werden in Textziffer (16) dargestellt.

Steuern

Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Auslegung komplexer steuerrechtlicher Vorschriften sowie der Höhe und des Entstehungszeitpunkts künftig zu versteuernder Ergebnisse. Angesichts der großen Bandbreite internationaler Geschäftsbeziehungen und des langfristigen Charakters und der Komplexität bestehender vertraglicher Vereinbarungen ist es möglich, dass Abweichungen zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und den getroffenen Annahmen bzw. künftige Änderungen solcher Annahmen in der Zukunft Anpassungen des bereits erfassten Steuerertrags und Steueraufwands erfordern. Der Konzern bildet, basierend auf vernünftigen Schätzungen, Rückstellungen für mögliche Auswirkungen steuerlicher Außenprüfungen in den Ländern, in denen er tätig ist. Die Höhe solcher Rückstellungen basiert auf verschiedenen Faktoren, wie beispielsweise der Erfahrung aus früheren steuerlichen Außenprüfungen und unterschiedlichen Auslegungen der steuerrechtlichen Vorschriften durch das steuerpflichtige Unternehmen und die zuständige Steuerbehörde. Solche unterschiedlichen Auslegungen können sich aus einer Vielzahl verschiedener Sachverhalte ergeben, abhängig von den Bedingungen, die im Sitzland der jeweiligen Konzern-Gesellschaft vorherrschen.

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, so dass die Verlustvträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der künftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

(7) Konsolidierungskreisänderungen

In 9M 2018 wurden die nachfolgend dargestellten Anpassungen der vorläufigen Kaufpreisaufteilung aus dem Erwerb der MRV Communications Gruppe berücksichtigt, die in Summe zu einer Verminderung des Geschäftswertes aus Unternehmenserwerben in Höhe von EUR 131 Tausend im Erwerbszeitpunkt (12. August 2017) führten.

Die Bewertung der Verpflichtungen aus ausstehenden Urlaubstagen zum Erwerbstichtag wurde angepasst. Es ergab sich eine Erhöhung der Eröffnungswerte der Verbindlichkeit aus ausstehenden Urlaubstagen von EUR 324 Tausend (USD 381 Tausend) sowie eine korrespondierende Erhöhung des Geschäftswertes aus dem Unternehmenserwerb.

In Höhe von EUR 4.365 Tausend (USD 5.135 Tausend) wurden in der Eröffnungsbilanz aktive latente Steuern auf bestehende Verlustvträge erfasst. Darüber hinaus wurde zum gleichen Zeitpunkt eine Rückstellung für Steuerrisiken in Höhe von EUR 3.910 Tausend (USD 4.601 Tausend) berücksichtigt. Diese Anpassungen führten insgesamt zu einer Verminderung des Geschäftswertes aus Unternehmenserwerben.

Die Analyse der Steuerpositionen und der sonstigen Bilanzpositionen der MRV Gruppe zum Zeitpunkt des Erwerbs ist damit abgeschlossen.

(8) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten folgende Werte, über die ADVA Optical Networking nur eingeschränkt verfügen kann:

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Hinterlegte Sicherheiten	304	277

Die liquiden Mittel in China zum 30. September 2018 in Höhe von EUR 1.794 Tausend (31. Dezember 2017: EUR 1.491 Tausend) unterliegen lokalen Devisenbestimmungen. Diese Regelungen beinhalten, außer im Fall üblicher Dividendenzahlungen, Beschränkungen für die Ausfuhr von Kapital aus China.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

Zum 30. September 2018 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von EUR 10.000 Tausend (zum 31. Dezember 2017: EUR 8.000 Tausend), für die alle für die Inanspruchnahme notwendigen Bedingungen bereits erfüllt waren.

(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 30. September 2018 waren folgende Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, denen kein Forderungskaufvertrag zugrunde liegt, erfasst:

(in Tausend EUR)	
Stand 31. Dez. 2017 nach IAS 39	788
Anpassungseffekt IFRS 9	173
Stand 1. Jan. 2018 nach IFRS 9	961
Zuführungen	344
Auflösungen	-61
Kursdifferenzen	-89
Stand 30. Sep. 2018	1.155

Die Zuführungen zu den Wertberichtigungen in 9M 2018 in Höhe von EUR 344 Tausend sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Vertriebs- und Marketingkosten ausgewiesen. Die Auflösungen sind im sonstigen betrieblichen Ertrag enthalten.

Zum 30. September 2018 und 31. Dezember 2017 bestanden keine wesentlichen nicht bilanzierten Kreditrisiken.

Zum 30. September 2018 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 3.072 Tausend enthalten, für die ein Forderungskaufvertrag abgeschlossen wurde (31. Dezember 2017: EUR 1.684 Tausend). Aus diesem Forderungskaufvertrag sind in 9M 2018 Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 91 Tausend (9M 2017: EUR 108 Tausend) angefallen.

(10) Vorräte

In 9M 2018 wurden Wertminderungen in Höhe von EUR 4.185 Tausend als Aufwand in den Herstellungskosten erfasst (9M 2017: EUR 4.745 Tausend). Darin sind Wertaufholungen in Höhe von EUR 379 Tausend (9M 2017: EUR 383 Tausend) aufgrund gestiegener Verkaufs- und Einkaufspreise enthalten.

Die in 9M 2018 und 9M 2017 als Aufwand erfassten Materialkosten betrugen EUR 168.966 Tausend und EUR 207.105 Tausend.

(11) Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Am 30. September setzen sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Nicht-finanzielle Vermögenswerte		
Rechnungsabgrenzungsposten	3.726	3.723
Forderungen an Steuerbehörden	1.499	1.881
Übrige	1.063	408
Summe kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	6.288	6.012
Finanzielle Vermögenswerte		
Subventionszusagen für Forschungsprojekte	2.240	2.630
Positive Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten	3	12
Übrige	307	1.150
Summe kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.550	3.792
	8.838	9.804

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sind unverzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 0 bis 60 Tagen.

Weitere Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten sind in Textziffer (22) enthalten.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich am 30. September wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Nicht-finanzielle Vermögenswerte		
Übrige	41	26
Summe langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	41	26
Finanzielle Vermögenswerte		
Beteiligungen	1.374	1.374
Subventionszusagen für Forschungsprojekte	385	618
Übrige	2.031	1.723
Summe langfristige finanzielle Vermögenswerte	3.790	3.715
	3.831	3.741

Am 30. September 2018 und 31. Dezember 2017 ergab sich kein Wertminderungsbedarf auf kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte.

Bei den Beteiligungen handelt es sich um 7,9% der Anteile an der Saguna Networks Ltd., Nesher, Israel (Vorjahr: 7,9% der Anteile). Die Beteiligung wurde zu Anschaffungskosten bilanziert, da diese nach aktuellem Kenntnisstand dem Fair Value entsprechen.

Am 30. September 2018 und 31. Dezember 2017 sind jeweils für dreizehn Forschungsprojekte Subventionszusagen bilanziert. Diese Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen EU-Förderprojekte und nationale Subventionen. Die Zusagen unterliegen teilweise üblichen Bedingungen, die bisher erfüllt sind.

(12) Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Grundstücke und Gebäude	6.255	6.941
Technische Anlagen und Maschinen	17.519	17.102
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.293	2.615
Anlagen im Bau	1.209	240
	27.276	26.898

In 9M 2018 und 9M 2017 wurden keine Sachanlagen wertgemindert bzw. Wertaufholungen auf in Vorperioden wertgeminderte Sachanlagen vorgenommen.

In 9M 2018 wurden keine Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen an den Konzern ausgezahlt (9M 2017: EUR 90 Tausend). Aufgrund von Zuwendungsbescheiden wurden in 9M 2018 keine Anschaffungskosten gemindert (9M 2017: Null).

- (13) Aktivierte Entwicklungsprojekte, immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Aktivierte Entwicklungsprojekte	86.442	85.175
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	27.182	30.505
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5.069	6.280
	118.693	121.960

Für Entwicklungsprojekte mit einer erwarteten Laufzeit von mehr als 12 Monaten wurden in 9M 2018 Fremdkapitalkosten in Höhe von EUR 263 Tausend aktiviert (9M 2017: EUR 347 Tausend). Die Ermittlung erfolgte auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten von 1,7%.

Die immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen beinhalten:

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Erworbene Technologie FiSEC	484	702
Erworbene Hardware Technologie Overture	1.410	2.203
Erworbene Software Technologie Overture	2.707	3.226
Erworbene Technologie MRV	7.392	8.239
Markenname Ensemble	96	128
Erworbene Kundenbeziehungen OSA	35	85
Erworbene Kundenbeziehungen Overture	3.554	3.917
Erworbene Kundenbeziehungen MRV	11.504	12.005
	27.182	30.505

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	Q3 2018	Q3 2017	9M 2018	9M 2017
Aktivierte Entwicklungsprojekte	7.712	11.417	21.633	23.175
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	1.395	1.389	4.115	2.947
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	824	510	2.348	1.448
	9.931	13.316	28.096	27.570

Dabei betrifft die Abschreibung für immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen folgende Sachverhalte:

(in Tausend EUR)	Q3 2018	Q3 2017	9M 2018	9M 2017
Erworbene Technologie Biran	-	27	-	83
Erworbene Technologie Time4 Systems	-	392	-	456
Erworbene Technologie FiSEC	73	73	218	218
Erworbene Hardware Technologie Overture	264	264	793	793
Erworbene Software Technologie Overture	173	173	519	519
Erworbene Technologie MRV	381	197	1.109	197
Markenname Ensemble	11	11	32	32
Erworbene Kundenbeziehungen OSA	17	71	51	71
Erworbene Kundenbeziehungen Overture	167	17	488	54
Erworbene Kundenbeziehungen MRV	309	164	905	524
	1.395	1.389	4.115	2.947

Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte und Abschreibungen auf erworbene Technologien werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Herstellungskosten ausgewiesen. Abschreibungen auf erworbene Kundenbeziehungen werden in den Vertriebs- und Marketingkosten erfasst.

In 9M 2018 wurden keine Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer erfasst (9M 2017: EUR 4.622 Tausend).

(14) Finanzverbindlichkeiten

Im September 2018 schloss ADVA Optical Networking ein Konsortialdarlehen in Höhe von EUR 75.000 Tausend mit einem Bankenkonsortium ab. Der neue Konsortialkredit umfasst zwei Tranchen mit einer Gesamtlaufzeit von fünf Jahren und beinhaltet sowohl ein Tilgungsdarlehen in Höhe von EUR 65.000 Tausend als auch eine revolvingierende Kreditlinie in Höhe von EUR 10.000 Tausend. Das Tilgungsdarlehen hat einen variablen Zinssatz von aktuell EURIBOR zzgl. 1,5%, der sich an der Unternehmensperformance bemisst, und wird ab Juni 2019 halbjährlich getilgt.

Die Mittel aus der ersten Tranche des Konsortialdarlehen wurden genutzt um drei kurzfristige Überbrückungsdarlehen in Höhe von jeweils EUR 21.500 Tausend bei der Deutschen Bank und der Norddeutschen Landesbank sowie in Höhe von EUR 12.000 Tausend bei der Bayerischen Landesbank zu Ende Q3 2018 abzulösen. Darüber hinaus wurde ein Darlehen bei der Bayerischen Landesbank in Höhe von EUR 10.000 Tausend in Q3 2018 vorzeitig zurückgezahlt.

In Q1 2018 vereinbarte ADVA Optical Networking ein Darlehen mit der IKB (Industriekreditbank) in Höhe von EUR 11.250 Tausend. Das Darlehen wird ab Q2 2018 vierteljährlich in 12 gleichen Raten getilgt. Der vereinbarte feste Zinssatz beträgt 1,4%. Das Darlehen über EUR 11.250 Tausend bei der HSBC wurde im März 2018 vollständig zurückgezahlt.

Der Buchwert und der beizulegende Zeitwert sämtlicher Darlehen zum 30. September 2018 betragen EUR 92.605 Tausend bzw. EUR 92.624 Tausend. Für alle übrigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden entspricht der beizulegende Zeitwert dem Buchwert der jeweiligen Positionen zum 30. September 2018. Die Einteilung in Klassen erfolgt analog zur Darstellung im Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017.

(15) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und innerhalb von 30 bis 90 Tagen zur Zahlung fällig.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich am 30. September wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehendem Urlaub	5.462	3.295
Verbindlichkeiten aus einbehaltener Lohnsteuer und Sozialabgaben	2.915	2.788
Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden	2.251	1.441
Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten	2.410	2.750
Übrige	279	470
Summe kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	13.317	10.744
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehenden variablen Gehaltsbestandteilen sowie aus Lohn und Gehalt	3.271	14.118
Verbindlichkeiten aus ausgegebenen Wertsteigerungsrechten	-	145
Übrige	1.268	1.805
Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.539	16.068
	17.856	26.812

Am 30. September beinhalten die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten:

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		
Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten	885	1.226
Übrige	677	1.006
Summe langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.562	2.232
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Übrige	62	946
Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	62	946
	1.624	3.178

Sonstige nicht-finanzielle langfristige Verbindlichkeiten beinhalten am 30. September 2018 im Wesentlichen abgegrenzte Mietaufwendungen in Höhe von EUR 660 Tausend (31. Dezember 2017: EUR 980 Tausend).

(16) Sonstige Rückstellungen

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Kurzfristige Rückstellungen		
Gewährleistungsrückstellung	2.753	3.040
Personalarückstellungen	9.197	1.911
Übrige kurzfristige Rückstellungen	12.985	17.043
	24.935	21.994
Langfristige Rückstellungen		
Gewährleistungsrückstellungen	1.528	1.449
Personalarückstellungen	-	-
Übrige langfristige Rückstellungen	29	29
	1.557	1.478
	26.492	23.472

Die erwarteten Kosten für die Erfüllung von Gewährleistungsansprüchen werden auf Grundlage von Erfahrungen der Vergangenheit unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen auf Basis eines Prozentsatzes der Umsatzerlöse zurückgestellt. Unterschiede zwischen den tatsächlichen und den erwarteten Aufwendungen führen zu Änderungen der Schätzungen und werden ergebniswirksam in der Periode verbucht, in der die Änderung eingetreten ist.

Kurzfristige Personalarückstellungen enthalten hauptsächlich variable Mitarbeiterboni, Aufwendungen für die Berufsgenossenschaft und andere gesetzliche Verpflichtungen. Zum Jahresende werden Mitarbeiterboni unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In den übrigen kurzfristigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, die in ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit ungewiss sind, sowie Rückstellungen für potenzielle vertragliche Verpflichtungen enthalten.

(17) Vertragsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Rückvergütungen

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 werden folgende Sachverhalte in den neuen Positionen kurz- und langfristige Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde nicht angepasst.

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten		
Offene Gutschriften	13	-
Erhaltene Anzahlungen	46	-
Sonstige Verpflichtungen aus Lieferbeziehungen	21	-
Kurzfristige abgegrenzte Umsatzerlöse	14.686	15.062
	14.766	15.062
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten		
Langfristige abgegrenzte Umsatzerlöse	6.323	7.402
	6.323	7.402
	21.089	22.464

Die Verbindlichkeiten aus Rückvergütungen enthalten insbesondere Volumendiskonts sowie Rückerstattungen an Kunden in Höhe von EUR 3.313 Tausend. Im Vorjahr waren diese Sachverhalte in Höhe von EUR 679 Tausend als kurzfristige Rückstellung ausgewiesen und in Höhe von EUR 142 Tausend mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet.

(18) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beläuft sich am 30. September 2018 auf EUR 49.900 Tausend (am 31. Dezember 2017 auf EUR 49.736 Tausend).

In 9M 2018 wurden im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionsrechten 164.077 Stückaktien aus bedingtem Kapital an Mitarbeiter und den Vorstand der Gesellschaft und ihrer Konzern-Gesellschaften ausgegeben. Der Nennwert der ausgegebenen Aktien in Höhe von EUR 164 Tausend wurde dem gezeichneten Kapital, das Aufgeld in Höhe von EUR 491 Tausend der Kapitalrücklage zugeführt.

Weitere Details sind in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellt.

(19) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in 9M 2018 und 9M 2017 enthalten Dienstleistungsumsätze in Höhe von EUR 47.546 Tausend bzw. EUR 41.387 Tausend. Die übrigen Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen Produktumsätze.

Eine Entwicklung der Umsatzerlöse nach Regionen ist in der Übersicht zur Segmentberichterstattung in Textziffer (25) dargestellt.

(20) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

(in Tausend EUR)	Q3 2018	Q3 2017	9M 2018	9M 2017
Sonstige betriebliche Erträge				
Zuwendungen der öffentlichen Hand	509	600	1.502	1.377
Erträge aus der Erbringung von Entwicklungsdienstleistungen	2	32	194	70
Auflösung von Wertminderungen auf Forderungen	-38	153	61	483
Auflösung von Rückstellungen	67	73	3.733	980
Übrige	460	58	1.932	1.247
	1.000	916	7.422	4.157
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Ausbuchung von Forderungen	-22	-58	-34	-61
Übrige	-192	-8	-416	-387
	-214	-66	-450	-448
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	786	850	6.972	3.709

(21) Zinserträge und -aufwendungen

Zinserträge bestehen hauptsächlich aus Zinsen für Tagesgeldkonten sowie für kurzfristige Sichtgeldeinlagen mit Laufzeiten von einem Tag bis drei Monaten.

Zinsaufwendungen entstehen im Wesentlichen durch Finanzverbindlichkeiten und Forderungskaufverträge. Siehe Textziffer (9).

(22) Sonstiges Finanzergebnis und derivative Finanzinstrumente

Das sonstige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	Q3 2018	Q3 2017	9M 2018	9M 2017
Währungskursgewinne	2.075	2.501	10.423	6.386
davon: Gewinne aus Devisentermingeschäften	68	3	484	3
Währungskursverluste	-1.975	-2.692	-10.945	-9.003
davon: Verluste aus Devisentermingeschäften	-18	-807	-289	-1.941
	100	-191	-522	-2.617

Devisentermingeschäfte

Zwischen dem 4. Juli 2018 und dem 26. September 2018 schloss der Konzern vierzehn Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungskursrisiken auf künftige Kapitalflüsse ab, die zwischen dem 9. Oktober und 31. Dezember 2018 fällig werden. Das in 9M 2018 erfasste unrealisierte Nettoergebnis aus diesen Verträgen beträgt positive EUR 3 Tausend (9M 2017: unrealisierter Netto-Verlust von EUR 86 Tausend).

In 9M 2018 wurden 42 Devisentermingeschäfte, die zwischen dem 18. Oktober 2017 und dem 27. Juni 2018 abgeschlossen wurden, fällig. Aus diesen Transaktionen resultiert ein Nettoergebnis in Höhe von positiven EUR 192 Tausend (9M 2017: realisierter Verlust von EUR 1.852 Tausend).

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Am 30. September 2018 und 31. Dezember 2017 hielt der Konzern folgende Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

(in Tausend EUR)	Beizulegender Zeitwert		Nominalwert	
	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Devisentermingeschäfte	3	12	4.293	15.108

Als Nominalwert bezeichnet man die rechnerische Bezugsgröße (Grundgeschäft), aus der sich Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern die darauf bezogenen Währungskurs-, Zins- bzw. Preisänderungen.

Der beizulegende Zeitwert spiegelt die Bonität der Instrumente wieder. Da es sich bei den Sicherungsgeschäften nur um marktübliche, handelbare Instrumente handelt, wird der beizulegende Wert anhand von Marktnotierungen ohne Verrechnung etwaiger gegenläufiger Wertentwicklungen aus zugrunde liegenden Grundgeschäften ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert der Transaktionen ist in der Konzern-Bilanz in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

(23) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In 9M 2018 ergibt sich der Steueraufwand aus der Anwendung der erwarteten Konzernsteuerquote auf das laufende IFRS Ergebnis. Die erwartete Konzernsteuerquote wurde auf Grundlage der steuerlichen Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

(24) Restrukturierungsaufwendungen

In 9M 2018 sind Restrukturierungsaufwendungen von insgesamt EUR 1.327 Tausend berücksichtigt (9M 2017: EUR 8.393 Tausend). Diese enthalten Abfindungszahlungen, sowie mit der Restrukturierung im Zusammenhang stehende Rechtskosten. Die Verteilung auf die Funktionsbereiche in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ist in Textziffer (25) dargestellt.

(25) Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung abzugrenzen, die regelmäßig von den Hauptentscheidungsträgern der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen der Segmente und der Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft wird. Im ADVA Optical Networking-Konzern wird der internen Steuerung das sogenannte Proforma Betriebsergebnis zugrunde gelegt. Die Proforma Beträge berücksichtigen die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütungen, Wertberichtigungen von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen. Darüber hinaus werden ab Q3 2017 Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen anfallen, nicht berücksichtigt. Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten werden für das Proforma Betriebsergebnis getrennt von den Forschungs- und Entwicklungskosten dargestellt.

Zum 30. September 2018 stellt sich die Segmentberichterstattung wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Proforma Finanzin- formationen	Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmens- erwerben	Geschäfts- oder Firmenwerte	Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	Restrukturierungs- aufwendungen	Ausweis der Forschungs- und Entwicklungskosten	Konzern-Finanzin- formationen
Umsatzerlöse	370.468	-	-	-	-	-	370.468
Herstellungskosten	-233.512	-2.639	-	-43	-297	-	-236.491
Bruttoergebnis	136.956	-2.639	-	-43	-297	-	133.977
Bruttomarge	37,0%						36,2%
Vertriebs- und Marketingkosten	-45.238	-1.476	-	-320	-130	-	-47.164
Allgemeine und Verwaltungskosten	-25.907	-	-	-256	-183	-	-26.346
Forschungs- und Entwicklungskosten	-80.521	-	-	-442	-717	22.898	-58.782
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	22.898	-	-	-	-	-22.898	-
Sonstige betriebliche Erträge	7.422	-	-	-	-	-	7.422
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-450	-	-	-	-	-	-450
Betriebsergebnis	15.160	-4.115	-	-1.061	-1.327	-	8.657
Operative Marge	4,1%						2,3%
Segmentvermögen	382.992	27.182	69.914	-	-	-	480.088

Zum 30. September 2017 stellt sich die Segmentberichterstattung wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Proforma Finanzin- formationen	Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmens- erwerben	Geschäfts- oder Firmenwerte	Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	Restrukturierungs- aufwendungen	Ausweis der Forschungs- und Entwicklungskosten	Konzern-Finanzin- formationen
Umsatzerlöse	397.233	-	-	-	-	-	397.233
Herstellungskosten	-265.321	-2.266	-	-155	-4.670	-	-272.412
Bruttoergebnis	131.912	-2.266	-	-155	-4.670	-	124.821
Bruttomarge	33,2%						31,4%
Vertriebs- und Marketingkosten	-44.912	-681	-	-377	-598	-	-46.568
Allgemeine und Verwaltungskosten	-25.278	-	-	-399	-1.401	-	-27.078
Forschungs- und Entwicklungskosten	-81.166	-	-	-646	-1.724	30.761	-52.775
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	30.761	-	-	-	-	-30.761	-
Sonstige betriebliche Erträge	4.157	-	-	-	-	-	4.157
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-448	-	-	-	-	-	-448
Betriebsergebnis	15.026	-2.947	-	-1.577	-8.393	-	2.109
Operative Marge	3,8%						0,5%
Segmentvermögen	398.773	26.181	68.741	-	-	-	493.695

Zusatzinformationen nach geographischen Regionen:

(in Tausend EUR)	Q3 2018	Q3 2017	9M 2018	9M 2017
Umsatzerlöse				
Deutschland	27.863	25.522	84.530	88.169
Rest von Europa, Nahe Osten, Afrika	32.968	34.643	98.139	111.602
Amerika	47.013	43.130	140.189	176.547
Asien-Pazifik	18.334	7.878	47.610	20.915
	126.178	111.173	370.468	397.233

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Langfristige Vermögenswerte		
Deutschland	113.120	113.186
Rest von Europa, Nahe Osten, Afrika	15.720	16.221
Amerika	85.093	85.433
Asien-Pazifik	1.950	2.185
	215.883	217.025

Die Umsatzerlöse werden den Ländern zugerechnet, in welche die Lieferungen erfolgten.

In 9M 2018 überschritt kein Hauptkunde einen Umsatzanteil von 10% am Gesamtumsatz (9M 2017: drei Hauptkunden). Der den Hauptkunden zuzuordnende Umsatzanteil beträgt in 9M 2018 Null (9M 2017: EUR 134.124 Tausend).

Die Zuordnung von langfristigen Vermögenswerten und aktiven latenten Steuern beruht auf dem Standort der jeweiligen Konzern-Gesellschaft. Den langfristigen Vermögenswerten sind für diese Darstellung Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte sowie Leasing von Anlagegütern zugeordnet.

(26) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Miet- und Leasingverpflichtungen

Der Konzern verfügt über unkündbare kurzfristige Leasingverträge, vor allem für Gebäude und Fahrzeuge.

Die künftigen Mindest-Leasingzahlungen aus unkündbaren operativen Miet- und Leasingverträgen betragen:

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Bis zu einem Jahr	6.456	6.938
Mehr als ein bis zu fünf Jahre	12.905	11.045
Mehr als fünf Jahre	6.904	3.844
	26.265	21.827

Sonstige Verpflichtungen

Am 30. September 2018 bestanden Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten in Höhe von EUR 45.558 Tausend (am 31. Dezember 2017: EUR 31.206 Tausend).

Bürgschaften und Garantien

Zu Gunsten von Kunden wurden durch Gesellschaften des Konzerns Bürgschaften ausgestellt. Zum 30. September 2018 sind Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien mit einem maximalen Haftungsvolumen in Höhe von EUR 3.116 Tausend ausgereicht (am 31. Dezember 2017: EUR 3.261 Tausend). Zum Ende 9M 2018 rechnet ADVA Optical Networking nicht mit einer Inanspruchnahme aus diesen Garantien.

(27) Eventualverbindlichkeiten

Im normalen Geschäftsverlauf können von Zeit zu Zeit Ansprüche gegen die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen erhoben oder Gerichtsverfahren angestrengt werden. Zum 30. September 2018 erwartet ADVA Optical Networking nicht, dass mögliche Ansprüche oder Gerichtsverfahren im Einzelnen oder insgesamt zu einem erheblichen negativen Einfluss auf die Tätigkeit, die finanzielle Lage oder das Betriebsergebnis des Konzerns führen könnten.

(28) Aktienoptionsprogramme

Die Entwicklung der Anzahl der ausstehenden Optionen und ähnlichen Rechte ist in der nachstehenden Tabelle erläutert:

	Aktienoptionsplan 2003	Aktienoptionsplan 2003 für den Vorstand	Wertsteigerungsrechte mit Barausgleich	Aktienoptionsplan 2011	Aktienoptionsplan 2011 für den Vorstand	Wertsteigerungsrechte mit Barausgleich
	Plan IX	Plan IXb	Plan XI	Plan XIV	Plan XIVa	Plan XV
Ausstehende Optionen und ähnliche Rechte zum 1. Jan. 2017	20.856	75.000	9.000	1.853.677	841.667	55.400
Gewährte Optionen	-	-	-	754.000	150.000	-
Ausgeübte Optionen	-20.856	-	-1.000	-215.759	-	-15.200
Verwirkte Optionen	-	-	-	-322.500	-	-
Verfallene Optionen	-	-75.000	-8.000	-	-	-
Ausstehende Optionen und ähnliche Rechte am 31. Dez. 2017	-	-	-	2.069.418	991.667	40.200
Gewährte Optionen	-	-	-	14.000	175.000	-
Ausgeübte Optionen	-	-	-	-164.077	-	-38.200
Verwirkte Optionen	-	-	-	-78.400	-	-
Verfallene Optionen	-	-	-	-7.500	-	-2.000
Ausstehende Optionen und ähnliche Rechte am 30. September 2018	-	-	-	1.833.441	1.166.667	-
davon ausübbarer Optionen	-	-	-	222.341	290.000	-

(29) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum 30. September 2018 sind die Teleios Capital Partners LLC, Zug, Schweiz, EGOA Holding GmbH, Martinsried/München, und ihre Tochterunternehmen (EGOA-Gruppe), Saguna Networks Ltd., Arista Networks, Santa Clara, USA, Fraunhofer Heinrich Hertz Institut, Berlin, Harmonic Inc., San Jose, USA sowie sämtliche Organmitglieder der Gesellschaft und ihre Angehörigen nahestehende Unternehmen und Personen der ADVA Optical Networking im Sinne des IAS 24.

Bei der Teleios Capital Partner LLC handelt es sich um eine Investmentgesellschaft mit Firmensitz in Zug, Schweiz. Die Teleios Capital Partner LC hielt am 30. September 2018 eine Beteiligung von 20,25% an der Gesellschaft. Mit der Teleios Capital Partner LLC bestehen keine Geschäftsbeziehungen.

Die EGOA-Gruppe hielt am 30. September 2018 eine Beteiligung von 14,94% an der Gesellschaft.

Die ADVA Optical Networking SE hält 7,9% der Anteile an der Saguna Networks Ltd., Nesher, Israel. Mit Saguna Networks Ltd. besteht ein Dienstleistungsvertrag über die Erbringung von Entwicklungsleistungen an Gesellschaften der ADVA Optical Networking Gruppe.

ADVA Optical Networking erwarb in 9M 2018 Komponenten in Höhe von EUR 26 Tausend von der EGOA-Gruppe (9M 2017: EUR 12 Tausend). In 9M 2018 und 9M 2017 verkaufte ADVA Optical Networking keine Produkte an die EGOA-Gruppe.

ADVA Optical Networking schloss mehrere Vereinbarungen mit Gesellschaften der EGOA-Gruppe, denen zufolge es Betriebseinrichtungen nutzen und Dienstleistungen in Anspruch nehmen kann. In 9M 2018 und 9M 2017 wurden weder Betriebseinrichtungen genutzt noch Dienstleistungen in Anspruch genommen.

Am 30. September 2018 bestanden keine Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gegenüber der EGOA-Gruppe (31. Dezember 2017: Null).

In 9M 2018 und 9M 2017 wurden keine Entwicklungsleistungen von Saguna Networks Ltd. erbracht.

ADVA Optical Networking erwarb in 9M 2018 keine Komponenten von Arista Networks, Inc. (9M 2017: EUR 42 Tausend). Am 30. September 2018 bestanden keine Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, gegenüber Arista Networks (31. Dezember 2017: Null).

ADVA Optical Networking schloss eine Dienstleistungsvereinbarung mit dem Fraunhofer Heinrich Hertz Institut. In 9M 2018 nahm die Gesellschaft Dienstleistungen in Höhe von EUR 76 Tausend in Anspruch (9M 2017: Null). Am 30. September bestand keine Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung gegenüber Fraunhofer Heinrich Hertz Institut (31. Dezember 2017: EUR 86 Tausend).

Harmonic Inc. erwarb in 9M 2018 Produkte in Höhe von EUR 2 Tausend (9M 2017: Null) von ADVA Optical Networking. Am 30. September 2018 bestand keine Forderung aus Lieferung und Leistung gegenüber Harmonic Inc. (31. Dezember 2017: EUR 2 Tausend).

Am 30. September 2018 und 31. Dezember 2017 bestanden keine Rückstellungen gegenüber nahestehenden Unternehmen.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu Bedingungen ausgeführt, die auch mit fremden Dritten üblich sind.

Detaillierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats finden sich in Textziffer (30) Organe und Vergütung.

(30) Organe

Vorstand

Den Vorstandsmitgliedern gewährte Optionen und von ihnen gehaltene Aktien der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

	Aktien		Optionen	
	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017	30. Sep. 2018	31. Dez. 2017
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	401.030	401.030	335.000	260.000
Christoph Glingener Vorstand Technologie & Operations	-	-	325.000	325.000
Ulrich Dopfer Finanzvorstand	500	500	259.667	259.667
Scott St. John Vorstand Marketing & Vertrieb (seit 1. Oktober 2017)	-	-	250.000	150.000

Die Optionen der Vorstandsmitglieder wurden aus Plan XIV und Plan XIVa ausgegeben. Die aus Plan XIV ausgegebenen Optionen beinhalten insbesondere Optionen, die Ulrich Dopfer vor seiner Zugehörigkeit zum Vorstand von ADVA Optical Networking gewährt wurden. Die Optionen berechtigen den Vorstand zum Kauf einer gleichen Anzahl von Stückaktien der Gesellschaft, sobald die Anwartschaftszeit erreicht wird. Plan XIVa regelt eine Gewinnbegrenzung auf EUR 20,00 je Option, wohingegen Plan XIV keine Gewinnlimitierungsklausel enthält.

Der Ausübungspreis der Optionen beträgt

- EUR 5,05 für 103.000 Optionen, die am 15. August 2012 gewährt wurden,
- EUR 3,90 für 130.000 Optionen, die am 15. November 2013 gewährt wurden,
- EUR 3,19 für 60.000 Optionen, die am 15. Mai 2014 gewährt wurden,
- EUR 5,15 für 150.000 Optionen, die am 15. Mai 2015 gewährt wurden,
- EUR 8,70 für 401.667 Optionen, die am 15. Mai 2016 gewährt wurden,
- EUR 4,98 für 150.000 Optionen, die am 15. November 2017
sowie
- EUR 5,79 für 175.000 Optionen, die am 15. Mai 2018 gewährt wurden.

Aufsichtsrat

Zum 30. September 2018 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats keine Aktien oder Aktienoptionen (31. Dezember 2017: keine).

Zum 30. September 2018 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufsichtsrat aus anteiligen Vergütungen für Q3 2018 in Höhe von EUR 59 Tausend, die im Oktober 2018 ausgezahlt wurden (31. Dezember 2017: EUR 59 Tausend).

Herr Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Grallert ist mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Juni 2018 aus dem Aufsichtsrat der ADVA Optical Networking SE ausgeschieden. An seiner Stelle haben die Anteilseigner der Gesellschaft Michael Aquino mit Wirkung vom 13. Juni 2018 in den Aufsichtsrat gewählt.

(31) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab weder Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die die Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2018 oder seine Ertragslage in der abgelaufenen Berichtsperiode beeinflussten, noch Ereignisse, die als wesentlich zum Ausweis angesehen wurden.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG abzugebende Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Website des Unternehmens (www.advaoptical.com) veröffentlicht.

Meiningen, 23. Oktober 2018

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Scott St. John

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir, die Mitglieder des Vorstands der ADVA Optical Networking SE, versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im ungeprüften Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des ADVA Optical Networking-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Meiningen, 23. Oktober 2018

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Scott St. John

Aktionärsinformationen

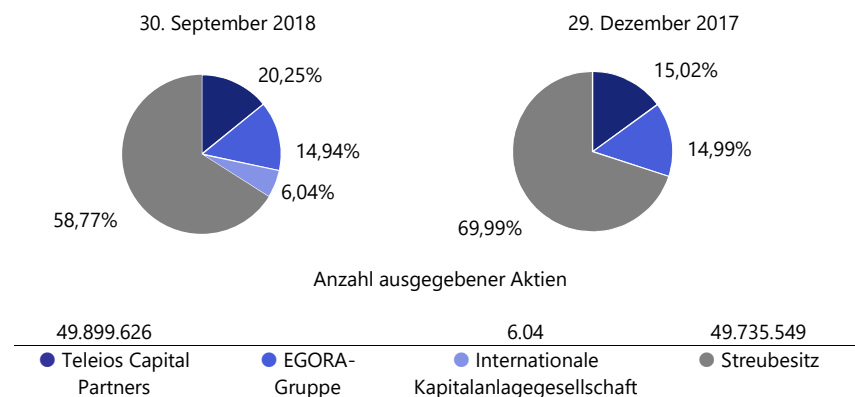
Aktiendaten⁶

Handelsname	ISIN DE0005103006/WKN 510300
Symbol	ADV
Börse	Prime Standard Segment Frankfurter Wertpapierbörse
Branche	Technologie
Industriezweig	Kommunikationstechnologie
Anzahl ausgegebener Aktien am 30. September 2018	49.899.626
Kurs am 29. Dezember 2017	EUR 6,04
Kurs am 30. September 2018	EUR 6,75
Aktienkursentwicklung seit Jahresbeginn (bis zum 30. September 2018)	+11,8%
Marktkapitalisierung am 30. September 2018	EUR 336,8 Millionen

Finanzkalender

Needham Networking & Security Conference	13. November 2018 in New York, USA
Deutsches Eigenkapitalforum 2018	28. November 2018 in Frankfurt, Deutschland
Cowen Network & Cybersecurity Summit	11./12. Dezember 2018 in New York, USA
2019 Needham Growth Conference	15. Januar 2019 in New York, USA
Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2018	21. Februar 2019 Martinsried/München, Deutschland

Aktionärsstruktur



⁶ Die Kursinformationen basieren auf Xetra Schlusskursen.

Unternehmensinformationen

Hauptverwaltung

ADVA Optical Networking SE
Campus Martinsried
Fraunhoferstraße 9a
82152 Martinsried/München
Deutschland

t +49 89 89 06 65 0

Sitz der Gesellschaft

Märzenquelle 1-3
98617 Meiningen-Dreißigacker
Deutschland

t +49 3693 450 0

Niederlassung Amerika

ADVA Optical Networking North America, Inc.
5755 Peachtree Industrial Boulevard
Norcross, Georgia 30092
USA

t +1 678 728 8600

Niederlassung Asien-Pazifik

ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd.
18/F, Maoye Times Square
Haide 2nd Road
Nanshan District
Shenzhen 518054
China

t +86 755 8621 7400

ADVA Optical Networking im Internet

Mehr Informationen über ADVA Optical Networking einschließlich der Technologien, Lösungen und Produkte des Unternehmens finden Sie auf der Website des Unternehmens, www.advaoptical.com.

Dieser und frühere Quartalsberichte, Geschäftsberichte, Präsentationen und allgemeine Informationen für Investoren sind als PDF-Dateien in deutscher und englischer Sprache auf der Website des Unternehmens abrufbar. Zu jedem Quartalsbericht findet am Tag der Veröffentlichung eine entsprechende Telefonkonferenz statt. Auf alle zugehörigen PDF-, Audio- und Protokoll-Dateien kann im Investor Relations Bereich der Website des Unternehmens, www.advaoptical.com, zugegriffen werden.

Investor Relations-Informationen

Wenn Sie ein Investoren-Paket oder andere Informationen wünschen, spezifische Fragen haben oder auf die Verteilerliste des Unternehmens gesetzt werden wollen, setzen Sie sich bitte mit dem Investor Relations Team von ADVA Optical Networking in Verbindung:

Stephan Rettenberger
SVP Marketing & Investor Relations
Campus Martinsried
Fraunhoferstraße 9a
82152 Martinsried/München
Deutschland

t +49 89 89 06 65 901
investor-relations@advaoptical.com

Wirtschaftsprüfer

- PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, Deutschland

Rechtsanwälte

- Hogan Lovells, München, Deutschland

Steuerberater

- Deloitte, München, Deutschland